

**Von:** [xxxxxxxx@hispeed.ch]  
**Gesendet:** Samstag, 4. Mai 2013 21:08  
**An:** Rxxx Mxxxxxxx DVIJVA  
**Betreff:** [NZZ E-Paper - Neue Zuercher Zeitung] Häftling als Boss

---

Neue Zuercher Zeitung  
04. Mai 2013

Häftling als Boss

Gang «leitet» Gefängnis in USA

win. Washington • Sie taten es für Geld, Sex und heisse Autos: Aufseherinnen des städtischen Untersuchungsgefängnisses in Baltimore ermöglichten es Mitgliedern einer Gang, aus ihren Zellen heraus ein Netz von Drogenhandel und Geldwäscherei zu knüpfen und zu kontrollieren. Der Anführer der Gang, Tavon White, soll mit vier Aufseherinnen fünf Kinder gezeugt haben. Erst das FBI konnte den Ring zerschlagen. In den letzten Tagen wurden insgesamt 25 Personen angeklagt.

Die Black Guerilla Family (BGF) ist eine landesweit operierende schwarze Gang, die in den sechziger Jahren im kalifornischen Gefängnis San Quentin als revolutionäre Organisation gegründet worden war, um einerseits gegen Rassismus im Gefängnis zu kämpfen, andererseits aber auch auf einen Umsturz in den USA hinzuarbeiten. Die BGF ist in einigen Städten - unter ihnen Baltimore - auch zu einer gefürchteten Strassengang mit einer breiten Palette illegaler Aktivitäten geworden.

White, der unterdessen in eine andere Anstalt verlegt wurde, soll der «Bushman», der Anführer des lokalen BGF-Ablegers, im Untersuchungsgefängnis von Baltimore gewesen sein. Er sass dort seit 2009 und wartete auf den dritten Prozess wegen Mordversuchs, nachdem die beiden vorherigen Prozesse wegen einer unentschiedenen Jury geplatzt waren. Die Aufseherinnen verschafften der Gang unter anderem Geld, Drogen, Waffen, Medikamente und Mobiltelefone. Dafür erhielten sie Sex, Geld und die Schlüssel luxuriöser und schneller Autos.

Gangs sind in vielen amerikanischen Gefängnissen ein Problem. Das Gefängniswesen von Maryland galt lange als eines der gewalttätigsten in den ganzen USA. Der demokratische Gouverneur O'Malley, dem auch nationale Ambitionen nachgesagt werden, sieht in den Anklagen gegen White und die 24 Mitbeschuldigten nun den Beweis dafür, dass seine Politik des Reinemachens in den Strafanstalten Resultate zeigt. Andere sehen die Entwicklung weniger positiv. Selbst der Schatzmeister Marylands, wie O'Malley auch ein Demokrat, glaubt, das System sei als Ganzes faul.

---

Diesen Artikel finden Sie im NZZ E-Paper unter: <http://epaper.nzz.ch>  
Neue Zürcher Zeitung: <http://www.nzz.ch> Copyright (c) Neue Zürcher Zeitung AG

---